MASTERPLAN PARKBOGEN OST

Der am 18.01.2017 beschlossene Masterplan formuliert einen konzeptionellen Rahmen für die geplanten Maßnahmen und ihre Impulswirkung. Er bildet die Grundlage für die Beantragung erforderlicher Fördermittel, die Voraussetzungen für weitere Planungen und die schritt- und abschnittsweise Umsetzung des Parkbogen Ost.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGSABSCHNITTE:

1. Südabschnitt – bereits erlebbar

West-Ost: Johannisplatz, Grassimuseum, Lene-Voigt-Park, Anger-Crottendorfer Bahnschneise

2. Ostabschnitt Sellerhäuser Bogen – ab 2018/19

Anger-Crottendorfer Bahnschneise, nach Norden Hochweg auf ehemaligem Bahndamm und Sellerhäuser Viadukt, eindrucksvolle Ausblicke über das Stadtpanorama

3. Nordspange – Vision

Weiterführung Richtung Westen, zwei Varianten denkbar – südlich oder nördlich der Bahnstrecke Leipzig-Dresden, über „grüne Trittsteine“ entlang Bülowviertel/Mariannenstraße oder Schulze-Delitzsch-Straße, Freiladebahnhof zur Ostseite Hauptbahnhof oder entlang Volksgarten, Mariannenpark, Alter Postbahnhof, Parthe zur Westseite Bahnhof, perspektivisch Fördermittel- und Grundstücksverfügbarkeitsprüfung sowie Variantenentscheidung

KONTAKT

Projektinformation
www.leipzig.de/stadterneuerung
www.leipziger-osten.de

Gefördert über die Programme:

- Nationale Projekte des Städtebaus
- Integrierte Stadtentwicklung EFRE 2014–2020 im Freistaat Sachsen

---

Stadt Leipzig

Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Petra Hochtritt
Abteilungsleiterin Stadterneuerung Ost/ EU-Regelprogramme

Telefon 0341 123-5454
petra.hochtritt@leipzig.de

Herausgeber
Stadt Leipzig
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Redaktionsschluss: April 2017

Stadt Leipzig

MASTERPLAN PARKBOGEN OST

AUS EHEMALIGEN BAHNFLÄCHEN WIRD EIN GRÜNES AKTIVBAND

VISION DES PARKBOGEN OST - VON BAHNFLÄCHEN ZUM GRÜNEN AKTIVBAND

Mit der Inbetriebnahme des City-Tunnels im Jahr 2013 legte die Deutsche Bahn den östlichen S-Bahnbogen still. Dies war Anlass für den Vorschlag engagierter Bürgerinnen und Bürger, die Bahntrasse in einen ca. 5 km lange Fuß- und Radweg mit angegliederten Grünflächen umzuwandeln.

Die Vision des Parkbogen Ost war geboren.

Die Stadt griff die Idee auf und qualifizierte diese mit den lokalen Akteuren weiter. Ziel des Projektes Parkbogen Ost ist die Umwandlung ehemaliger Bahnflächen in ein grünes Aktivband, das Verknüpfen mehrerer attraktiver Grünräume mit noch weitgehend unentdeckten Orten und Baudenkmalen des Industrie- und Bahnzeitalters sowie die Anbindung des Leipziger Ostens an die Innenstadt. Der Parkbogen Ost fungiert dabei als Impulsgeber für eine behutsame Aufwertung, die sich vor allem auf das Engagement lokaler Akteure stützt.

Das Großvorhaben Parkbogen Ost ist auf einen Zeithorizont von etwa 25 Jahren ausgelegt.

PARKBOGEN OST – AUS VISION WIRD WIRKLICHKEIT

Abgeleitet aus dem Masterplan wird nach Grunderwerb und Wettbewerb zur Gestaltung in der ersten Phase 2017 - 2021 der Sellerhäuser Bogen mit dem Viadukt hergerichtet. Auf dem ehemaligen Bahndamm soll das Aktivband mit seinem Rad- und Fußweg sowie angrenzenden Grün- und Aktivflächen entstehen. Parallel zur baulichen Umsetzung ist eine rege Bürgerbeteiligung und -aktivierung beabsichtigt. Durch den intensiven Kontakt mit der Bürgerschaft in Form der „Grünen Akteure“ sollen ergänzende Projekte, wie Umnutzung der Alten Feuerwache Ost oder Umgestaltung von Kleingartenparzellen, im Umfeld der Gesamtmaßnahme initiiert und realisiert werden.

Finanziert werden die ersten Schritte der Projektumsetzung durch das Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus (NPS) vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Eigenmitteln der Stadt.

Mit der perspektivischen Zurückführung zum Hauptbahnhof über die Nordspange werden weitere bauliche und landschaftsräumliche Attraktionen verknüpft, besser erschlossen und der Parkbogen vollendet.